

Protokoll vom 4. Treffen der Präsidenten der Münchner Clubs

Ort: in der SD-Ranch
Datum: 15.11.95
Zeit: 19.35 Uhr - 23.00 Uhr

1. Begrüßung:

Norbert Lindermayr begrüßte alle Anwesenden, bedankte sich für das große Interesse an diesem Meinungsaustausch und unterrichtete die Teilnehmer über den Sinn des Treffens:

- Gegenseitiges Kennenlernen
- Gutes Einvernehmen zwischen den Münchner Clubs
- Erfahrungs- und Informationsaustausch
- Besprechung von Problemen und Suchen von Lösungen
- Terminabstimmung, falls notwendig

2. Vorstellung der einzelnen Clubvertreter:

Die anwesenden Clubvertreter stellten sich kurz vor und teilten mit, welchem Club sie angehören und welches Amt sie innehaben:

Arizona Sun Devils :	Teddy Meyers (Präs.)
Bavarian Diamonds :	François Lamoureux (Präs.), Engelbert Knever (Vize)
Black Cats Dachau :	Wolfgang Schöpe (Präs.)
City Clicker Dance Group :	entfällt
Country Cloggers :	Karlheinz Süß (Präs.)
Daddytown Swingers :	Marielle Gietl (Präs. - Taw)
Dip-N-Divers :	Norbert Lindermayr (Präs.), Martin Frerichs (Sec.)
Jay Walkers :	Marielle Gietl (Präs. - Taw)
Jolly Jokers :	Irene Moosmüller (Präs.), Rudi Müller (Vize)
Munich Outlaws :	Stefan Lauterbach (Präs.), Helmut Kovalovics (Vize)
Munich Roadrunners :	Helmut Galetz (Vize), Carsten Sroka (Sec.)
Munich Square Devils :	Claudia Burger (Vize), Peter Felsch (Treas.)
Munich Swinging Bells :	Wolfgang Ditz (Präs.), Michael Nirschl (Vize)
Oldstylegruppe München :	Claudia Rauch, Peter Liegmann (Initiatoren)
Phantom Promenaders :	Chris Kiendl (Präs.)
Scrambled 8's SDC :	entfällt
Some Afternoon Dancers :	Richard Lootens (Präs.)
Tamara Twirlers :	Franz Schwaiger (Präs.)
Westiders :	Andreas Huber (Präs.)

3. Münchner SD-Szene:

Die beim ersten Treffen erstellte Liste aller Münchner Clubs wurde auf den neuesten Stand gebracht (siehe Anlage 1).

4. Clublisten:

Aktualisierung der Liste mit der Anzahl der Clubmitglieder, Clubbeitrag, Caller- und Cuerbezahlung (siehe Anlage 2).

5. Übersicht der durchgeführten Klassen:

Die Übersicht wurde aktualisiert (siehe Anlage 3).

6. Termine:

Im nächsten Jahr finden in München und Umgebung eine ganze Reihe von Special Dances statt. In den Clubs sollte hierfür verstärkt Werbung gemacht werden. Vorteilhaft ist auch der Besuch bei anderen Vereinen vor einer Veranstaltung. Die folgenden Specials sind 1996 vorgesehen:

- 6.1.96 Student Party (Munich Outlaws), Gröbenzell
- 24./25.2.96 15 Jahre Jolly Jokers
- 8.-10.3.96 Spring Jamboree (Munich Swinging Bells), Dachau
- 13.4.96 Bavarian Festival (Munich Square Devils), Putzbrunn
- 28.4.96 AIDS-Special (Richard Lootens), Oberschleißheim
- 11./12.5.96 Maypole Dance (Munich Dip-N-Divers), Haar
- 1./2.6.96 Multilevel Dance (Daddytown Swingers + Jay Walkers)
- 22.6.96 10 Jahre Square Dance Ranch
- 21.9.96 Round-e-vous (Tamara Twirlers)
- 28.9.96 10 Jahre Munich Outlaws
- 4.-6.10.96 10 Jahre Phantom Promenaders

7. Erfahrungsaustausch, Probleme:

- Die Munich Square Devils berichteten über Erfahrungen bei ihrem letzten Open House.
Wie sie erfuhren, handelt es sich bei Open Houses und Special Dances um öffentliche Veranstaltungen, die nach dem bayerischen Landesstraf- und Verordnungsgesetz bei der örtlichen Gemeinde (München: Kreisverwaltungsreferat) mindestens eine Woche vorher anzumelden sind.
Chris Kiendl wies darauf hin, daß es zur Vermeidung von Problemen mit der GEMA empfehlenswert ist, Klassen an die EAASDC zu melden. Wichtig ist das Wo und Wann.
- Bei der Arbeiterwohlfahrt finden Square Dance Anfängerkurse für Senioren am Nachmittag mit Michael Braithwaite statt. Das Tanzlevel ist in der Regel "Basic". Im Prinzip bestehen keine Berührungspunkte mit normalen Square Dance Clubs.
- Um einen Anlaufpunkt für Square Dance im Telefonbuch zu haben, wurde vorgeschlagen, eventuell den Eintrag für die MCG-Ranch entsprechend zu ändern,

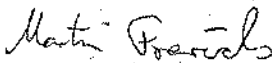
und einen Anrufbeantworter zu installieren. Dies bleibt seitens der MCG zu klären.

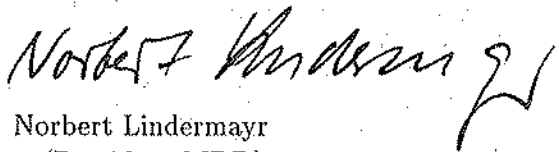
- In den letzten Jahren wurden in Südbayern viele neue Clubs gegründet. Es sind allerdings nicht genügend Caller vorhanden. Ob diese oft sehr kleinen Vereine auf Dauer existieren können, ist zweifelhaft. Statt immer wieder neue Clubs zu gründen, die gerade mal mit einem Square am Clubabend tanzen, wäre es vielleicht besser, auch mal Mini-Clubs zusammenzuschließen.
- Der Besuch von anderen Clubs in der Münchner Region ist seit einigen Jahren nicht mehr sehr ausgeprägt. Um gegenseitige Besuche vermehrt zu fördern, eignen sich als Anregung vielleicht Good-Will-Touren, das Banner Stealing oder die Motivation von frisch Graduierten. Es ist oft mühsam, Tänzer zum Besuch anderer Clubs zu animieren.
- Bei den Announcements in den einzelnen Clubs gibt es in der Regel keine Probleme mit der Aufmerksamkeit der Mitglieder.
- Die Werbung für Special Dances erfolgt in erster Linie mit Flyern. In letzter Zeit konnte vermehrt beobachtet werden, daß wegen der hohen Portokosten meist nur noch 1 - 3 Exemplare versandt werden. Von den Clubs wird erwartet, daß Fotokopien angefertigt werden, was aber nicht immer und überall geschieht. Bei Veranstaltungen in der Region wäre es besser, eine größere Anzahl von Flyern an die Münchner Clubs zu schicken.

Um Werbung für die eigene Veranstaltung zu machen, empfiehlt es sich sicher auch, die Clubs vorher zu besuchen. Portokosten lassen sich so auch sparen.

8. Sonstiges:

Die Dip-N-Divers spendieren Leberkäse als Stärkung zwischendurch.


Martin Frerichs
(Schriftführer MDD)


Norbert Lindermayr
(Präsident MDD)